leicht erklärt!

Russlands Überfall auf die Ukraine

Wie ist es dazu gekommen?

Einleitung

Seit dem Jahr 2014 gibt es im Land Ukraine einen Krieg.

Und Ende Februar hat Russland die Ukraine überfallen.

Das bedeutet: Russische Soldaten sind in die Ukraine gezogen.

Seitdem ist der Krieg dort so schlimm wie nie zuvor.

Im folgenden Text gibt es weitere Infos zu diesem Krieg.

Folgende Fragen werden unter anderem im Text beantwortet:

- Was ist die Ukraine?
- Welche Probleme gibt es seit 2014 in der Ukraine?
- Was passiert im Moment in der Ukraine?

Wichtige Wörter im Text:
EU und Nato

Im Text kommen einige wichtige Wörter vor.

Hier werden 2 davon etwas genauer beschrieben.

Das eine Wort ist: EU.
Das ist die Abkürzung für Europäische Union.

Die EU ist eine Gruppe von 27 europäischen Ländern.

Sie haben sich zusammengetan.
Denn sie wollen eine gemeinsame Politik machen.

Das andere Wort ist: Nato.

Auch die Nato ist eine Gruppe von mehreren Ländern.

Sie haben sich zusammengetan, um sich gegenseitig zu schützen.
Zum Beispiel vor Angriffen.

Deutschland ist Mitglied in der EU und auch in der Nato.

Die Ukraine

Die Ukraine ist ein Land in Ost-Europa.

Auf einer Karte liegt sie also von Deutschland aus gesehen rechts.

In der Ukraine leben ungefähr 40 Millionen Menschen.

Die Haupt-Stadt heißt Kiew.
Das spricht man ungefähr so aus:
Kie-eff.

EU und Nato oder Russland?

Im Osten grenzt die Ukraine an Russland.

Im Westen grenzt sie an Mitglieds-Länder der EU und der Nato.

Sehr viele Menschen in der Ukraine finden: Die Ukraine sollte enger mit der EU und der Nato zusammenarbeiten.
Manche finden sogar: Sie sollte Mitglied bei beiden werden.

Ein anderer Teil der Menschen findet: Die Ukraine sollte enger mit Russland zusammenarbeiten.

Russland ist dagegen, dass die Ukraine enger mit der EU und der Nato zusammenarbeitet.

Mehrere Nachbar-Länder von Russland gehören nämlich schon zur EU und zur Nato.

Deswegen fühlt sich Russland bedroht.

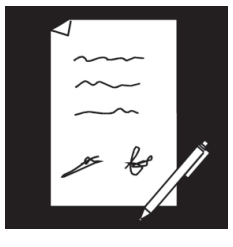
Es will nicht, dass die EU und die Nato so nah an Russland heranrücken.

Es gibt also Streit zwischen der EU und der Nato auf der einen Seite.
Und Russland auf der anderen Seite.

Und die Bürger der Ukraine sind sich nicht einig, mit wem sie lieber zusammenarbeiten wollen.

Das führte in den letzten Jahren zu immer größeren Problemen.

Demos in der Ukraine in den Jahren 2013 und 2014



Im Jahr 2013 sollte zwischen der EU und der Ukraine ein Vertrag unterschrieben werden.

Mit diesem Vertrag wollten die Ukraine und die EU abmachen, sehr eng zusammenzuarbeiten.

Im November 2013 erklärte die Regierung der Ukraine: Sie wird den Vertrag nicht unterschreiben.

Viele Menschen in der Ukraine waren damit nicht zufrieden.

Es kam zu Demos.

Das bedeutet:
Menschen gehen auf die Straße.
Sie sagen laut, was ihnen nicht gefällt.
Und was sie sich wünschen.
Das schreiben sie zum Beispiel auf große Plakate.

Folgende Dinge wollten die Leute unter anderem:

- Sie wollten, dass der Vertrag zwischen der Ukraine und der EU unterschrieben wird.
- Sie wollten, dass ein neuer Präsident gewählt wird.
- Sie wollten eine neue Regierung.

Am Ende musste die Regierung der Ukraine gehen.

Es wurde eine neue Regierung gebildet.

Schließlich wurde der Vertrag im Jahr 2014 unterschrieben.

Übernahme der Halb-Insel Krim

Durch den Vertrag ist die Ukraine näher mit der EU zusammengerückt.

Russland war damit nicht einverstanden.

Deswegen hat Russland Folgendes gemacht: Es hat die Halb-Insel Krim übernommen.

Was bedeutet das?

Die Krim ist ein Gebiet im Schwarzen Meer.

Sie gehört zur Ukraine.

Allerdings leben auf der Krim vor allem Russen.
Denn früher gehörten Russland und die Krim mal zum selben Land.

Im Jahr 2014 hat Russland die Krim übernommen.

Dabei bekam Russland Hilfe von Bürgern der Krim.
Außerdem hat Russland Soldaten eingesetzt, um die Krim zu übernehmen.

Russland sagt seitdem: Die Krim gehört zu Russland.

Viele Länder auf der Welt waren gegen die Übernahme der Krim durch Russland.

Sie sagen: Was Russland da getan hat, war ein Verbrechen.

Bis heute sagen sie: Die Krim gehört nicht zu Russland.
Sie gehört noch immer zur Ukraine.

Auch die Ukraine selbst ist dieser Meinung.

Krieg in Ost-Ukraine

Viele Menschen finden: Die Übernahme der Halb-Insel Krim war der Beginn des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine.

Er findet aber nicht nur auf der Krim statt.

Sondern seit 2014 auch in der Ost-Ukraine.

Dort kämpfen 2 Gruppen gegeneinander.

Zur einen Gruppe gehören Bürger der Ukraine.
Und teilweise auch Soldaten aus Russland.

Sie wollen Folgendes:

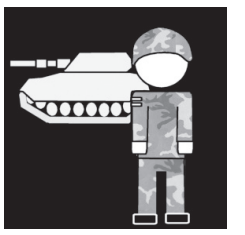
Die Ost-Ukraine soll sich von der Ukraine abtrennen.
Sie soll ein eigenes Land werden.
Oder zu Russland gehören.

Zur anderen Gruppe gehören die Soldaten der Ukraine.

Sie wollen dafür sorgen, dass die Ukraine nicht geteilt wird.

Da hier ukrainische Bürger gegen ukrainische Bürger kämpfen, nennt man das einen Bürger-Krieg.

Immer größere Gefahr



In den letzten Monaten wurde die Situation zwischen Russland und der Ukraine immer gefährlicher.

Russland hat Soldaten, Panzer und andere Kriegs-Geräte an die Grenze zur Ukraine geschickt.

Die Ukraine sah das als Bedrohung an.

Immer wieder wurde überlegt, warum Russland das macht.

Schon damals gab es Überlegungen, ob Russland die Ukraine überfallen will.

Russland hat aber immer wieder gesagt, dass es das nicht tun wird.

Überfall auf die Ukraine am 24.02.2022

Am 24. Februar hat Russland die Ukraine dann überfallen.

Und zwar ganz früh morgens.

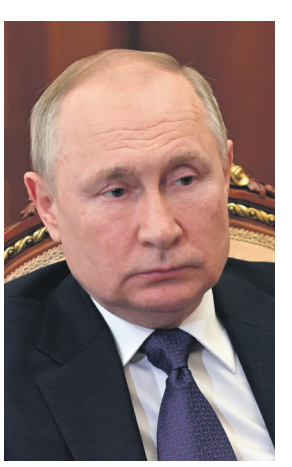
Die russischen Soldaten haben das Land von mehreren Seiten angegriffen.

Vom Boden aus und auch aus der Luft.

Vor allem Städte wurden angegriffen.

Russland sagt, dass es nur Soldaten und Kriegs-Gebäude angreifen will.

Inzwischen wurden aber auch viele Gebäude getroffen, die mit Krieg nichts zu tun haben.



Viele Menschen machen vor allem einen Mann für den Überfall auf die Ukraine verantwortlich.

Sein Name ist Wladimir Putin.

Er ist der Präsident von Russland.

Und er ist auch der Chef aller russischen Soldaten.

Niemand hat in Russland so viel zu sagen wie er.

Er hat den Befehl gegeben, die Ukraine zu überfallen.

Deswegen sagen im Moment viele Menschen:
Der Krieg in der Ukraine ist vor allem Putins Krieg.

Was haben andere Länder nach dem Überfall gemacht?

Auf der ganzen Welt haben sich Länder gegen Russland gestellt.

Zum Beispiel die Mitglieder der EU. Und die Mitglieder der Nato.

Also auch Deutschland.

Diese Länder machen nun ganz unterschiedliche Dinge gegen Russland.

Das Ziel ist: Russland soll den Krieg beenden.

Hier ein paar Beispiele:

Viele Länder auf der Welt haben Strafen gegen Russland eingeführt.

Zum Beispiel dürfen russische Flugzeuge nicht mehr über diese Länder fliegen.

Und bestimmten Russen dürfen nicht mehr in die Länder reisen.

Es wurden Dinge getan, damit Russland nicht mehr so einfach Handel mit anderen Ländern treiben kann.

Deutschland und andere Länder haben beschlossen:

Die Ukraine soll Waffen bekommen. Damit soll sie sich besser gegen die russischen Soldaten verteidigen können.

Die Länder Europas haben beschlossen, Flüchtlinge aufzunehmen.

Denn: Viele Menschen fliehen jetzt aus der Ukraine.

Vor allem in den Westen von Europa.

!

Kurz zusammengefasst

Am 24. Februar hat Russland die Ukraine überfallen.

Russischen Soldaten sind in die Ukraine gezogen.

Seitdem wird dort gekämpft.

Schon vor diesem Überfall gab es großen Streit zwischen Russland und der Ukraine.

Und seit dem Jahr 2014 herrscht im Osten der Ukraine schon ein Bürger-Krieg, an dem Russland auch beteiligt ist.

Nun versuchen die Menschen in der Ukraine, sich gegen die russischen Soldaten zu verteidigen.

Und andere Länder auf der Welt machen verschiedene Dinge, damit Russland den Krieg beendet.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom: Nachrichten Werk www.nachrichtenwerk.de

Einen Ratgeber mit den Regeln der Leichten Sprache finden Sie auf der Internet-Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Titelbild: © picture alliance / EPA / SERGEY DOLZHENKO. Portrait Putin: © picture alliance / ASSOCIATED PRESS / Alexei Nikolsky. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukv-ve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 10-11/2022
Die nächste Ausgabe erscheint am 21. März 2022.